

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nisiert ist. Ebenfalls wird eine enge Zusammenarbeit mit weiteren bereits bestehenden Institutionen (öffentliches Gesundheitswesen, Rettungsdienste, Samariter usw.) angestrebt. Im Verbund mit den kommunalen Rettungsdiensten (Feuerwehren, Samariter) sollen die Zivilschutzorganisationen die erhaltenen Aufträge bereits in den ersten Stunden im Einsatz erfüllen. Ab 1996 sind gemäss Ausbildungskonzept regelmässig (mindestens einmal jährlich) gemeinsame Wiederholungskurse vorgesehen.

Rudolf Labhart

Der neue WK-Turnus beginnt 1997. Im Vordergrund stehen WK der Leitungen und der Formationen der Katastrophenhilfe. Praxisbezogene Ausbildung bedeutet dabei realistische Ausbildung. Geübt werden muss vor allem das Zusammenspiel der verschiedenen Führungsebenen. Dazu werden in erster Linie gemeinsame Stabsübungen auf Stufe Gemeinde stattfinden, und die Rettungsformationen bestehen gemeinsame Übungen mit den Partnern auf dem Schadenplatz.

David Schnyder

Wir haben im Kanton Wallis Ende 1994 die ersten gemeinsamen Rapporte der Feuerwehrkommandanten und der Chefs ZSO durchgeführt. Es handelte sich um eine erste Kontaktnahme. Weitere Rapporte werden folgen. Feuerwehr und Zivilschutz haben auch schon mehrmals gemeinsame Übungen durchgeführt.

Die Information der Bevölkerung hat mit dem neuen Zivilschutz einen noch grösseren Stellenwert erhalten. Zugunsten einer effizienten Öffentlichkeitsarbeit sind auf Stufe Kanton und Gemeinde Informationsverantwortliche vorzusehen. Wie weit sind solche Verantwortliche in Ihrem Kanton bereits bestimmt worden? Sehen Sie spezielle Massnahmen zur Verbesserung der Information der Bevölkerung über Ziele und Aufgaben des Zivilschutzes vor?

Rolf Zwicky

Das Amt für Bevölkerungsschutz legt sehr grossen Wert auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Information. Entsprechende Projekte sind teilweise bereits realisiert. Neue CI und CD wurden geschaffen (Stufe Kanton), Aktivitäten im Bereich von öffentlichen Anlässen sind in Vorbereitung. Eine Info-Gruppe auf Stufe Kanton ist damit beschäftigt, die gesamte Palette moderner Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des umfassenden Bevölkerungsschutzes auszureißen. PR-Seminare für Gemeinden, ZSO und Personal wurden bereits veranstaltet. Im 4. Quartal 1995 wird ein erster Pilotkurs «Info-Ausbildung» für Verantwortliche von Gemeinden und ZSO im Rahmen eines 3-4tägigen Seminars erfolgen.

Bernhard Odermatt

Im kantonalen Zivilschutzkonzept ist vorgesehen, dass die Öffentlichkeit aufgrund eines Informationskonzeptes zweckmässig orientiert wird. Unsere Devise ist, auch in

Zukunft mit einer praxisbezogenen und sinnvollen Ausbildung in den Gemeinden für den Zivilschutz Public relations zu betreiben.

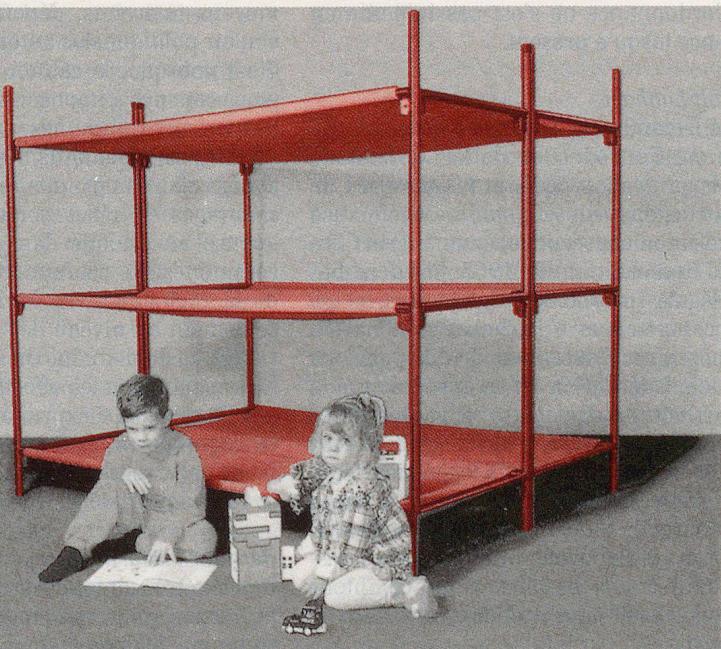
Rudolf Labhart

Die Informationsverantwortlichen sind auf Stufe Kanton und in den ZSO bestimmt, obwohl diese Funktion im Sollbestand nicht vorgesehen ist. Über die Ziele und die Aufgaben des Zivilschutzes wurde in den letzten Jahren genügend orientiert und in ganzen Abhandlungen theoretisiert. Heute sind «Taten» gefragt. Anhand der konkreten Ausbildung in einzelnen Funktionen und dann so rasch als möglich im effektiven Einsatz auf dem Schadenplatz muss die Motivation und die Effizienz des neuen Zivilschutzes bewiesen werden. Dazu braucht es aber zuerst eine entschlossene Umsetzung des neuen Leitbildes an der Front in den Gemeinden, eine zielgerichtete und «kontrollierte» Ausbildung im Kanton und nicht zuletzt eine rasche Verbesserung der materiellen Bereitschaft. Die Motivation der Schutzdienstpflichtigen und die Anerkennung der Bevölkerung können nur auf diesem Weg erworben werden.

David Schnyder

Auf kantonaler Seite ist die Information teilweise geregelt. Das Bestimmen von Informationsverantwortlichen auf Gemeindeebene wird ein Schwerpunkt im Jahr 1996 sein.

EMBRU-FIX



**Das stapelbare
Nachrüstungspaket**

**Die junge Art
Zivilschutz zu erleben**

embru

Embru-Werke, 8630 Rüti
Tel. 055 / 34 11 11, Fax 055 / 31 88 29